

Monitore

Die Monitorüberwachung erfolgt am Patientenbett und gleichzeitig über einen Zentralmonitor (am Stützpunkt) auf dem das Personal alle Patientendaten gleichzeitig überwachen kann. Die Patienten sind alle an einen Monitor angeschlossen mittels Kabel an der Brust (aufgeklebt) und einer Blutdruckmanschette an einem Arm. Je nach Erkrankung kann der Patient noch an zusätzlichen Kabeln angeschlossen sein. Jedes Kabel erscheint auf dem Monitor in einer farbigen Linie oder einem Wert.

Falls Sie dazu Fragen haben, erklärt unser Pflegepersonal Ihnen gerne was die verschiedenen Linien am Monitor bedeuten.

Wir bitten Sie herzlich darum, sich während Ihres Besuches nicht fortwährend mit den angezeigten Daten zu beschäftigen. Ihr Besuch gilt zuallererst dem Patienten und nicht den Überwachungsmaßnahmen. Vor allem sollten Kabel und Schläuche Sie nicht davon abhalten, Ihren Angehörigen zu berühren. Körperliche Nähe ist wichtig – auch oder gerade auf der Intensivstation. Vermeiden Sie jedoch jeden Zug an Kabeln und Schläuchen. Unsere Mitarbeiter werden Sie über spezielle Besonderheiten informieren.

Infusions- und Ernährungspumpen

Viele unserer Patienten erhalten Infusionen und Medikamente direkt in größere Venen am Arm oder Hals über kleine Katheter verabreicht. Dabei muss gewährleistet sein, dass wichtige Medikamente in einer bestimmten Zeit und einer bestimmten Menge verabreicht werden. Um dies sicher steuern zu können, werden diese Flüssigkeiten und Medikamente über Präzisionspumpen gegeben.

Einige unserer Patienten auf der Intensivstation sind je nach Erkrankung nicht in der Lage, selbstständig zu essen und zu trinken. Deshalb muss die Ernährung sichergestellt werden. Manchmal muss ein Patient über einen kleinen Schlauch, der durch Nase oder Bauchdecke in den Magen führt, ernährt werden.



wertach
kliniken
BOBINGEN | SCHWABMÜNCHEN



Gemeinsames Kommunalunternehmen
Wertachkliniken Bobingen und Schwabmünchen

wertach
kliniken
BOBINGEN | SCHWABMÜNCHEN

Wertachklinik Bobingen

Wertachstraße 55 • 86399 Bobingen
Tel. 0 82 34. 81 - 1 • Fax 0 82 34. 81 - 399

Wertachklinik Schwabmünchen

Weidenhartstraße 35 • 86830 Schwabmünchen
Tel. 0 82 32. 508 - 0 • Fax 0 82 32. 508 - 510



„Kompetenz
in Ihrer Nähe!“

Intensivstationen
Bobingen & Schwabmünchen

„ Ihr Besuch auf der Intensivstation

Der Aufenthalt Ihres Angehörigen auf unseren Intensivstationen ist für Sie sicher mit Aufregung, Ängsten und Sorgen verbunden. Um diese Ängste zu reduzieren, möchten wir Sie mit diesem Flyer informieren.

Auf den Intensivstationen ist eine intensivmedizinische Betreuung nötig, die rund um die Uhr durchgeführt wird. Die Pflegekräfte halten sich dabei ständig in unmittelbarer Nähe des Patienten auf. Die Überwachung des Patienten erfolgt durch einzelne Monitore am Patientenbett sowie an einem Zentralmonitor am Stützpunkt

Welcher Patient kommt auf die Intensivstation?

Auf den Intensivstationen unserer Häuser werden Patienten behandelt, bei denen lebenswichtige Funktionen des Körpers stark gefährdet, geschwächt oder gestört sind. Auch nach größeren Operationen werden Patienten auf der Intensivstation überwacht.

Wer arbeitet auf unseren Intensivstationen?

Das Kernteam unserer Intensivstation besteht aus qualifizierten Ärzten und Pflegekräften, die ausschließlich auf unserer Station tätig sind. Für die Durchführung besonderer Untersuchungen und Therapiemaßnahmen werden weitere Spezialisten hinzugezogen. Darüber hinaus arbeiten Physiotherapeuten sowie Mitarbeiter der Röntgenabteilung, des Reinigungsdienstes und des technischen Dienstes auf den Stationen.

www.wertachkliniken.de



Schwabmünchen

Tel. 08232. 508-400 täglich 24h



Leitender Arzt der Intensivstation SMÜ

Dr. med. Gordon Hoffmann

Chefarzt der Abteilung Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerzmedizin Schwabmünchen

Alarmer

Alle unsere Geräte nehmen selbst kleinste Abweichungen wahr und reagieren mit sichtbaren und akustischen Signalen (Alarmer). Zur Sicherheit werden die Alarmer über einen zentralen Bildschirm im Stationsstützpunkt bzw. auch über andere Bettmonitore zusätzlich überwacht.

Alle Alarmer und Unregelmäßigkeiten am Monitor werden von unserem Personal zuverlässig erkannt. In der Regel bedeutet dies keine unmittelbare Gefahr, sondern soll nur Aufmerksamkeit auf bestimmte Situationen richten. Sie sollten daher nicht beunruhigt sein, wenn keine sofortige Reaktion erfolgt. Im Ernstfall helfen uns diese Alarmer rechtzeitig zu handeln. Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn Ihr Besuch bei Ihren Angehörigen durch diese Meldungen gestört wird.

Beatmung

Manche Patienten benötigen zur Unterstützung ihrer Atmung ein Beatmungsgerät. Um den Patienten an das Gerät anschließen zu können, ist meist ein sog. Trachealtubus nötig. Das ist ein kurzer Schlauch, der aus dem Mund herausragt und in der Luftröhre endet. Oft sind diese Patienten in einem künstlichen Schlaf. Doch auch für diese Patienten kann es wichtig sein, zu spüren, dass „Gewohntes“ wie z.B. Familie, Gerüche, Musik und Ähnliches um sie sind. Sie können nach Absprache mit dem Pflegepersonal ge-



Was Sie sonst noch zu den Intensivstationen wissen sollten

wisse Dinge für Ihren Angehörigen mitbringen (z. B. Waschutensilien, MP3-Player etc.). Das Pflegepersonal der Intensivstation ist gerne bereit, mit Ihnen zu Ihrem Angehörigen zu gehen und Sie in dieser ungewohnten Situation zu unterstützen.

Visiten/Übergabe

Die ärztliche Visite findet täglich um 8.00 Uhr (Schwabmünchen) bzw. 8.30 Uhr (Bobingen) und um ca. 15.30 Uhr statt. Der Stationsarzt ist immer in erreichbarer Nähe der Intensivstation. Unsere Schichtübergabe findet von 13.30 bis 14.00 Uhr statt. Zu diesen Zeiten bitten wir Sie von Besuchen abzusehen.

Mahlzeiten

Sofern unsere Patienten normal essen können und dürfen, haben sie die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Menüs zu wählen. Einzelheiten können dem Speiseplan entnommen werden. Individuelle Essenswünsche werden von Montag bis Freitag durch die Diätassistentin erfasst. Um ihr die Aufgabe zu erleichtern, können die Patienten sich schon vorab informieren und sich für eine Kost entscheiden.

Essenszeiten:	Frühstück	ca. 07.45 Uhr
	Mittagessen	ca. 11.30 Uhr
	Abendessen	ca. 16.30 Uhr

Mitbringen von Speisen und Getränken

Bitte bringen Sie nur in Absprache mit den Ärzten oder Pflegepersonal Speisen oder Getränke mit. Um den Flüssigkeitshaushalt unserer Patienten beurteilen zu können, bitten wir Sie auch, dem Patienten Getränke nur nach Absprache zu reichen.

Wertsachen

Wir empfehlen keine Wertgegenstände/größere Geldbeträge auf der Intensivstation mitzuführen. Unter Umständen geben die Pflegekräfte Wertsachen dem nächsten Angehörigen mit nach Hause.

Besuchszeiten

Die regulären Besuchszeiten sind von 14.00 bis 20.00 Uhr. In Absprache mit dem Krankenpflegepersonal der Intensivstation können Ausnahmen vereinbart werden. Generell sollten Besucher immer läuten und warten, bis sie von dem Pflegepersonal vor der Tür abgeholt werden. Bitte rechnen Sie eine Wartezeit ein, da wir unsere Tätigkeit nicht immer sofort unterbrechen können. Patienten der Intensivstation befinden sich in einem Ausnahmezustand. Besuche sind für Patienten und Angehörige außerordentlich wichtig. Trotzdem sind sie sehr anstrengend. Sie sollten regelmäßig stattfinden, aber nur kurz sein, um den Patienten nicht zu überfordern.

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um den Besuchsbedarf Ihres Angehörigen zu besprechen.

Kinder unter 14 Jahren dürfen nur nach Absprache mit Arzt und Pflegepersonal auf die Intensivstation.

Durch die intensive Pflege, die unsere Patienten benötigen, kann es durchaus passieren, dass Besucher für kurze oder längere Zeit warten müssen oder aus dem Zimmer geschickt werden.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis. Bitte respektieren Sie die Intimsphäre unserer Patienten. Bei Fragen warten Sie bitte bis unser Pflegepersonal wieder aus dem Patientenzimmer kommt. Gehen Sie nicht ohne Rücksprache in andere Patientenzimmer!



Bobingen

Tel. 08234. 81-4700 täglich 24h



Leitender Arzt der Intensivstation BOB

Dr. med. Gerhard v. Dreden

Leitender Oberarzt der Inneren Medizin und Intensivmedizin

Pflanzen

Bitte verzichten Sie aus hygienischen Gründen darauf, Schnitt- oder Topfpflanzen mitzubringen.

Auskunft

Wir bitten die Personen, die dem Patienten nahe stehen, sich möglichst bald untereinander abzusprechen, wer unser Ansprechpartner sein soll. Dieser Ansprechpartner sollte für uns telefonisch erreichbar sein. Dieser übernimmt die Weitergabe unserer Informationen an Verwandte und Freunde. Auf diese Art helfen Sie uns, die Zeit für Gespräche sinnvoll zu nutzen und Doppelgespräche zu vermeiden. Diese Zeit würde uns sonst bei der Betreuung unserer Patienten fehlen. Telefonische Auskünfte dürfen aus Gründen des Datenschutzes und der Schweigepflicht nicht bzw. nur in sehr allgemein gehaltener Form erteilt werden.

Während der Besuchszeit können Sie sich an uns wenden und werden sowohl in der Pflege wie bei den Ärzten fachkompetente Gesprächspartner finden.

Bei besonderen Fragestellungen kann das Ethikforum hinzugezogen werden. Selbstverständlich steht unser Team für Zusatzinformationen jederzeit zur Verfügung.